



Die Berkenthiner Landjugend nahm an der bundesweiten 72-Stunden-Aktion unter dem Motto „Wi mookt dat!“ teil. Am 18. Mai warteten alle gespannt auf den „Startschuss“ und die Bekanntgabe der Aufgabe (o.), die es zu bewältigen galt: Einen Spielplatz bauen.



Auf das Bepflanzen des neuen Hochbeets freuen sich die Kinder ebenso wie über die Spielgeräte.

„Wi mookt dat!“

72-Stunden-Aktion der Landjugend

Bundesweit fand vom 18. bis zum 21. Mai die 72-Stunden-Aktion der Landjugend statt. Unter dem Motto „Wi mookt dat!“ haben allein in Schleswig-Holstein rund 1 000 junge Leute die Ärmel hochgekrempt und in ihrer Gemeinde ehrenamtlich eine gemeinnützige Aufgabe erfüllt. Die Landjugend Berkenthin packte mit fast 40 Mitgliedern an, und so entstand in der vorgegebenen Zeit ein neuer Spielplatz am Kindergarten Moorhof.

>> Seite 2

In dieser Ausgabe

Fotos: Lübecker Nachrichten Sebastian Rosenkötter,
P. Grimm, W. Reymann, I. Runge



„Lütt huus“ in Krummesse
Einladung zum Ausspannen S. 4



Planspiel von Lego®
für die Jugendfeuerwehr S. 11



Mit Lamas auf Wanderschaft
Tierische Gäste in Panten S. 13



Fotos: A.-L. Ritter (LJ Berkenthin)

Fast 40 Mitglieder der Berkenthiner Landjugend bauten im Rahmen der bundesweiten 72-Stunden-Aktion an einem langen Wochenende dem Kindergarten Moorhof einen neuen Spielplatz und verewigten die Aktion im Fundament des Klettergerüsts.

Landjugend Berkenthin

72-Stunden-Aktion: Ein Spielplatz für den Kindergarten Moorhof

Drei Tage ehrenamtlich arbeiten? Ohne Entgelt? Für das Allgemeinwohl? Alle vier Jahre nimmt bundesweit die Landjugend Hammer, Säge und Spaten in die Hand und erhält von ihrer Heimatgemeinde eine Aufgabe, die sie in 72 Stunden zu erfüllen hat. In diesem Jahr

Frühjahr geschlossen. So bot es sich an, der Landjugend die Aufgabe zu stellen: Richtet für den Kindergarten einen Spielplatz ein! Da die Aufgabe erst zu Beginn der 72-Stunden-Aktion bekannt gegeben wird, trafen sich zur Vorbereitung die Landjugendvorsit-

der Wunsch nach einer Einzäunung des neuen Areals: 25 Meter Zaunelemente mussten zunächst versetzt, 40 Meter neuer Zaun und ein Eingangstor aufgebaut werden. Wer aber die Berkenthiner Landjugend kennt, weiß, dass dies kein Problem darstellt.



Das Klettergerüst, das bisher am Pastorat stand, wurde beim Kindergarten Moorhof aufgebaut.

Die Vorsitzenden der Landjugend, Marie Schulz und Timon Behr, mit der Kulturausschussvorsitzenden Gisela Bockholdt



nahm die Berkenthiner Landjugend den Auftrag an, einen neuen Spielplatz für den Kindergarten Moorhof anzulegen.

Im vergangenen Jahr wurde der Kindergarten um zwei neue Gruppenräume erweitert, sodass dort nun 150 Kindergartenplätze zur Verfügung stehen. Was fehlte, war ein ausreichend großer Spielplatz.

Die Gemeinde Berkenthin konnte das angrenzende DRK-Pflegeheim überzeugen, eine 1 000 Quadratmeter große Fläche zur Verfügung zu stellen. Der Kaufvertrag wurde im

zende Marie Schulz, Kulturausschussvorsitzende Gisela Bockholdt, Kindergartenleiterin Martina Saß und Berkenthins Bürgermeister Michael Grönheim zunächst im Geheimen. Der Kindergarten hatte genaue Vorstellungen, wie der neue Spielplatz auszusehen hat. Ein abgebautes Klettergerüst vom alten Standort am Pastorat sollte aufgebaut sowie ein Bauwagen der ehemaligen Waldkindergartengruppe neu gestaltet werden. Hinzu kamen noch ein Kletterbaum sowie ein neues Hochbeet. Eine Herausforderung war

Alle Wünsche konnten im gesteckten Zeitraum von 72 Stunden erfüllt werden. Die feierliche Übergabe am Sonntag, den 21. Mai, wurde begleitet von den Kindergartenkindern und deren Eltern, die sich bei den fast 40 Teilnehmern der Landjugend mit einer kleinen Blume bedankten. Ab Montagmorgen nahmen die Kinder den Spielplatz dann lautstark in Beschlag und erklärten ihn für voll tauglich.

Weitere Informationen
laju-berkenthin.de

mg

Friedhelm Michaelis

Ernennung zum Partnerschaftspräsidenten

Einen besseren Partnerschaftspräsidenten kann es für Krummesse nicht geben. Nach Beschlussfassung der Gemeindevertretung Krummesse vom 11. Mai 2017 wurde Friedhelm Michaelis von Bürgermeister Hans-Peter Fiebelkorn zum Partnerschaftspräsidenten der Gemeinde Krummesse ernannt. Zwischen Krummesse und der Gemeinde Bonningues les Calais in Frankreich besteht bereits seit 1995 eine enge Partnerschaft, seit 1990 ebenfalls mit der Gemeinde Carlow in Mecklenburg-Vorpommern. Die Pflege dieser Partnerschaften ist eine zeitliche Herausforderung, um mit viel Herzblut den bestehenden Bund zwischen den Gemeinden zu halten und Freundschaften auszubauen. Friedhelm Michaelis steht für dieses Herzblut und für diese Partnerschaften.

Zur Partnergemeinde Bonningues les Calais hat er eine ganz besondere Beziehung: Sein Sohn lernte bei einem Austausch seine heu-

tige Partnerin kennen und heiratete sie. Inzwischen haben die beiden drei Kinder. Die Familie lebt in Bonningues les Calais, so dass Friedhelm Michaelis selbst ein Teil dieser Partnerschaft geworden ist.

Immer wieder setzt er sich dafür ein, dass die Partnergemeinden sich gegenseitig besuchen. Er organisiert viele gemeinsame Treffen und Veranstaltungen in Frankreich, Mecklenburg-Vorpommern und in Krummesse. Für Interessenten an einem gegenseitigen Austausch (auch Schüler/innen) hat Friedhelm Michaelis daher immer ein offenes Ohr und steht für Anfragen (Tel. 0 45 08 / 5 89) gern zur Verfügung. **fh**



Friedhelm Michaelis wurde im Mai zum Partnerschaftspräsidenten ernannt.

Das Amt Berkenthin sucht Sie als Wahlhelfer/in

Die Bundestagswahl steht vor der Tür. Am Sonntag, den 24. September 2017, wird der 19. Bundestag gewählt. Ungern möchte die Amtsverwaltung Mitglieder für die Wahlvorstände in den einzelnen amtsangehörigen Gemeinden verpflichten.

„Die Verpflichtung, an einem Sonntag im Wahllokal im Wahlvorstand zu sitzen, kann normal nur aus wichtigem Grund (Krankheit, Urlaubsreise, berufliche Abwesenheit) ausgeschlagen werden“, weiß Walter Frank als Verantwortlicher für die Durchführung der Wahl im Amt Berkenthin zu berichten. Er hofft, Interessierte zu finden, die sich für diese kurzzeitige ehrenamtliche Tätigkeit zur Verfügung stellen. „Im Wahllokal trifft man viele Menschen aus seinem Dorf, lernt den einen oder anderen dabei auch kennen, gleichzeitig wird eine Entschädigung von 50 Euro für den Wahlsonntag gewährt“, fügt Walter Frank abschließend hinzu.

Interessierte wenden sich bitte an Walter Frank unter frank@amt-berkenthin.de

sp

Foto: jeb

natürlichenergie

www.vereinigte-stadtwerke.de/natuerlich-energie

Erfahren Sie mehr:

**Energiespar Tipps
für den Frühling**



STROM UND GAS
FAIR, GÜNSTIG, REGIONAL

vereinigte
stadtwerke

VS

Ausgezeichneter Service:
Tel. 0800 888 88 20

„Nachbar mit Herz“

Unbürokratische Hilfe für Familien und bedürftige Personen

„Nachbar mit Herz“ ist eine Initiative der Kirchengemeinde Berkenthin, die auf Anregung von Johannes Koch aus Niendorf in Abstimmung mit Pastor Runge im August 2007 ihre Arbeit aufgenommen hat.

Koch ist bis heute Vorsitzender der Initiative und Ansprechpartner für Familien und bedürftige Personen. Er wird unterstützt von der Kirchengemeinde Berkenthin, dem Jugendamt Ratzeburg, den Landfrauen Berkenthin, der Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz und einer Reihe von engagierten Einzelpersonen.

Das ursprüngliche Ziel war, ein Augenmerk auf Kinderarmut in unseren Dörfern zu richten. Viele Familien geraten unverschuldet in Not, sei es finanzieller, sozialer oder auch psychischer Art. Für diese Notlagen bietet die Initiative eine Anlaufstelle.

Häufig sind Kinder betroffen, die an vielen Dingen nicht teilhaben können, weil es an finanziellen Mitteln fehlt. Insbesondere in der

Schule gibt es einiges, das bezahlt werden muss. Ist es den Eltern z.B. nicht möglich, das Geld für Klassenfahrten aufzubringen oder Schulmaterialien zu kaufen, haben die Kinder einen Nachteil gegenüber ihren Mitschülern. Auch in der späteren Ausbildung können fehlende finanzielle Mittel zum Nachteil werden. Aber nicht jeder möchte seine soziale Notlage preisgeben, daher ist eine nachbarliche Aufmerksamkeit wichtig, um Familien unterstützen zu können.

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten der Hilfe, so kann man die Initiative nicht nur mit Geld, sondern auch durch Mitarbeit unterstützen.

Im Gegensatz zur Unterstützung aus dem öffentlichen Bereich läuft die Hilfe durch „Nachbar mit Herz“ sehr unbürokratisch ab. Ein Hinweis auf eine soziale Notlage reicht aus, um die Arbeit zu starten. Johannes Koch nimmt den Kontakt auf und informiert sich über die Gegebenheiten vor Ort.

Seine Arbeit und die Arbeit aller Unterstützer muss dabei sehr vertraulich sein, damit die betroffenen Personen keine Angst vor Bloßstellung haben müssen.

Einige Projekte, die die Initiative „Nachbar mit Herz“ bisher unterstützt hat: Weihnachtsgeschenke für bedürftige Kinder, Mitfinanzierung von Klassenfahrten und vieles mehr. **ir**

Info Johannes Koch, Tel. 0 45 44 / 89 07 66

Spendenkonto

Kirche Berkenthin „Nachbarn mit Herz“
DE 48 2305 2750 0000 1169 98

Verwendungszweck (unbedingt angeben):
Az. 1130.0510.02.02200.



Firmenporträt

„lütt huus“ in Krummesse

Einladung zum Ausspannen

Vor dem „lütt huus“ in Krummesse stehen die Leute bei gutem Wetter Schlange. Grund ist das leckere Bauernhofeis, das hier angeboten wird. Zwölf Sorten – naturbelassen mit Milch von glücklichen Kühen und Früchten aus Gärten der Region. Wer kann da vorbeigehen?

Auch das Café ist gut besucht. Im „lütt huus“ ist Platz für 16 Gäste, bei schönem Wetter stehen weitere 20 Plätze im romantischen Garten zur Verfügung.

Christine Kleemann (r.) und Regina Mirow backen alle Torten selbst.



„Eigentlich war es eine Verkettung von glücklichen Zufällen, die mich hierher brachte...“, erklärt Christine Kleemann die Umstände, die dazu führten, dass sie 2014 das Café eröffnete und von Lübeck nach Krummesse zog. Als Ausstellerin auf dem Ostermarkt war ihr das hübsche aber leerstehende „lütt huus“ aufgefallen und da reifte die Idee, hier etwas Eigenes aufzubauen. Obwohl sie nicht aus der Gastronomie kommt, geht ihr Konzept „Café und schöne Dinge“

Eine kleine grüne Oase: Der Garten ist bei schönem Wetter ein Geheimtipp.



auf. Viele Gäste kommen regelmäßig, genießen die leckeren Torten und die Freundlichkeit im „lütt huus“.

Zum Schauen und Kaufen gibt es noch mehr. An den Wänden hängen Bilder des Krummesser Grafikers Stefan Kruse, daneben sind witzige Karten, Servietten, Schmuck sowie Deko- und Geschenkartikel im Angebot.

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat kann hier gefrühstückt werden, ab Oktober sogar jeden Sonntag. „Es gibt aber keine Karte. Hier wird gegessen, was auf den Tisch kommt“, lacht die Gastgeberin. Zum abwechslungsreichen Frühstück gehört auch das selbst gebackene Brot und eine große Portion Liebe, mit der alles zubereitet wird. Anmeldung erforderlich!

„lütt huus“

Klempauer Straße 7, 23628 Krummesse
Tel. 0 45 08 / 6 25 91 55

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr **pg**

Ein Dorfladen für alle

In Bliestorf macht das Einkaufen Freude

Gemüse und Obst aus dem hauseigenen Garten und den umliegenden Gärtnereien, Brot von den Bio-Bäckereien aus Rothenhausen und Schürensöhlen, Eier, Käse und Säfte gibt es im Dorfladen an der Lübecker Straße in Bliestorf. „Alle Produkte sind biologisch angebaut, soweit möglich aus der Region und fair gehandelt“, stellt Barbara Döhler das Sortiment vor.

Die jungen Gemüsepflanzen beispielsweise stammen aus der Gärtnerei Gut Bliestorf, die Geschirrhandtücher von den Thorsmoerker

Werkstätten und vom Sampohof“, erklärt Döhler, die schon seit vielen Jahren im Haus Arild tätig ist.

„Den Dorfladen gibt es jetzt seit 10 Jahren, und er wird von den Menschen der Umgebung immer besser angenommen“, ergänzt Heimleiter Frank Bracker: „Er ist ein Teil der heilpädagogischen Einrichtung des ‚Haus Arild‘ und versorgt auch die Wohn- und Tagessgruppen.

In unserem Garten bauen wir mit den Schülern das Gemüse an, das wir im Laden ver-

Pause im Grünen: Frank Bracker (l.) und Barbara Döhler vor dem Dorfladen.



Alle Produkte sind biologisch angebaut, fair gehandelt und wenn möglich, aus der Region.



**„Tag der offenen Tür“
30.09., 12-17 Uhr**

kaufen. Unsere Schüler machen so ihre eigenen Erfahrungen mit dem Anbau und dem Verkauf von Produkten. Einige unserer Kinder lernen im Dorfladen das Einkaufen, andere absolvieren hier ihr Praktikum.“

Die Produkte aus dem hauseigenen Garten reichen aber für den Verkauf im Dorfladen nicht aus. Damit die Regale immer gut gefüllt sind, kümmert sich Sabine Emrich mit ihrem Team um Einkauf und Organisation. Und sie servieren den Gästen auch gerne Kaffee und Kuchen im Grünen.

Dorfladen Haus Arild

Lübecker Straße 3, 23847 Bliestorf

www.Haus-Arild.de

www.dorfladen-fuer-alle.de

Tel. 0 45 01 / 1 89 - 77

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr

Mittags von 13.30 bis 15 Uhr und

Mittwochnachmittag geschlossen

Samstag von 8 bis 13.30 Uhr

pg

Aloha Beli

Familie Ortmann mit erfrischendem Angebot am Behlendorfer See

Aloha Beli! Das ist der neue Name des Kiosks am Behlendorfer See. Sonne, Strand und Flamingos heißen den Gast willkommen und laden zum Erfrischen und Verweilen ein. Ja, richtig – Flamingos! Sowohl hinter dem Tresen als auch auf den Tischen finden sich die farbenfrohen Vögel, so dass der Kiosk von Stammgästen bereits den Namen „Flamingo-Bar“ bekommen hat.

Für Thorsten Ortmann und seine Schwester,

Inga Ortmann-Röpke, ist mit der Eröffnung des Kiosks am Behlendorfer See ein Traum in Erfüllung gegangen. Der 52-jährige hatte bereits in Ahrensburg einen Kiosk, doch als die gebürtigen Rondeshagener erfuhren, dass das denkmalgeschützte Haus am See zu verpachten ist, war der Entschluss gefasst.

„Unser Angebot ist klein aber fein, dafür haben wir keine überhöhten Preise“, erzählt Charlotte, die 18-jährige Nichte des Betreibers,

die im Service mit anpackt und auch bei der Renovierung geholfen hat. Den Pott Kaffee gibt es für günstige 1,50 Euro, ebenso den Kuchen. Das Weizenbier kostet 2,50 Euro.

„Wir haben am 1. Mai angefangen und werden unser Programm immer ein bisschen weiter ausbauen. Wir möchten abends kleine Snacks, zum Beispiel Flammkuchen, anbieten und grillen. Auch Veranstaltungen sind geplant: ruhige Gitarrenmusik zum Sonnenuntergang oder PoetrySlam ...“, so Ortmann. Er möchte, dass sich die Gäste wohlfühlen und den idyllischen Platz mit seinem Angebot bereichern! Das ist ihm mit seiner Gastfreundschaft bereits gelungen. Also: Wir sehen uns in der „Flamingo-Bar“!

Öffnungszeiten

Donnerstag bis Sonntag 11 bis 19 Uhr

Freitag und Samstag bis 21 Uhr

Während der Ferien täglich geöffnet.

www.aloha-beli.de

„Die Landschaft Stecknitz-Region ist herrlich und bei Rad- und Motorradfahrern bekannt und beliebt“, findet Thorsten Ortmann.



Neben kühlen Getränken haben die Ortmanns Naschis, Slush-Eis, Kuchen und Würstchen mit Kartoffelsalat im Angebot.



pg

Fotos: P. Grimm

Urgroßmutter war für das Übersetzen über die Stecknitz zuständig

Von Helga Dresow

Wenn man sich zu Fuß oder mit dem Fahrrad durch Göldenitz Richtung Hudeberg (heutige Kanalstraße) begibt, führt nach dem letzten Haus auf der rechten Seite ein Feldweg entlang. Am Ende des Weges – man kann schon Hollenbek sehen – stand bis in die 80er Jahre des 19. Jahrhunderts am Ufer der Stecknitz ein strohgedecktes Haus. In diesem Haus wohnte meine Urgroßmutter, Elisabeth Brandt, mit ihrem Mann und Sohn Wilhelm.

Meine Urgroßmutter hatte dort eine Aufgabe, von der sie später oft erzählte: Viele Männer aus den Dörfern Göldenitz und Niendorf arbeiteten auf dem Gut Kulpin,

welches zu der Zeit noch viel größer war als heute. Die Arbeiter gingen am frühen Morgen zu Hause los, sammelten sich unterwegs und erreichten gegen fünf Uhr die Stecknitz. Hier musste man hinüber, um dann in Hollenbek den steilen Weg durch den Wald nach Kulpin zu schaffen. Also schnell zur Kate und rufen: „Brandts Mudder, hol över!“ Mit Muskelkraft setzte meine Urgroßmutter die Arbeiter dann im Ruderboot über die Stecknitz. Und weil nicht alle in ein Boot passten, mehrmals. Morgens hin und abends zurück.

Nach dem Kanalbau im Jahr 1900 wurde die Kate abgerissen und die Steine wurden zur Befestigung des Weges zum Kanal in

das alte Stecknitzbett geschüttet. Viel später bin ich häufig mit dem Fahrrad diesen Weg gefahren. Dort traf ich oft Herrn Teuber, den späteren Besitzer des Grundstücks. Er klagte über die vielen Ziegelsteine im Boden, er wollte doch Spargel anbauen. Als ich ihm den Grund für die vielen Ziegelsteine im Boden erzählte, wurde er hellhörig und meinte: „Da hab ich ja ein Stück Geschichte gekauft.“

Brandts Mutter hat sich nach dem Abriss der Kate ein kleines Haus in Sierksrade gekauft, in dem sie 1938 mit 82 Jahren gestorben ist. Mit Wilhelm haben wir noch lange gemeinsam in diesem Haus gelebt. Er hat viel von seiner Kindheit an der Stecknitz erzählt: dass nur selten ein Freund zu Besuch kam und von dem langen, unheimlichen Schulweg nach Göldenitz, den er immer alleine gehen musste. Oder vom Fischreichtum der Stecknitz. Er hatte mit der Forke viele Hechte gefangen. Wenn sie in der Sonne standen, konnte er sie hochwerfen. Wilhelm starb im Jahr 1948.

Heute weiß vermutlich kein Göldenitzer mehr, was sich vor fast 150 Jahren an der Stecknitz abspielte. Man kann aber immer noch Ziegelsteine von der Kate am alten Uferweg finden.



„Mudder Brandt“ setzte die Arbeiter im Ruderboot über die Stecknitz. Das Bild zu ihrer Geschichte malte Helga Dresow für die Stecknitz-Post.



Erzähl doch mal, wie's damals war

Hätten Sie gewusst, dass in Niendorf am alten Lauf der Stecknitz eine Kate stand, in der „Mudder Brandt“ wohnte, die dafür zuständig war, die Leute mit Muskelkraft im Ruderboot überzusetzen? Wir von der Stecknitz-Post waren jedenfalls überrascht.

Es schlummern garantiert noch viele interessante Geschichten von damals in den Köpfen unserer älteren Mitbürger. Oder Sie kennen eine Anekdote, die

Ihnen ihr Großvater erzählt hat...? Schreiben Sie Ihre Erinnerungen auf oder erzählen Sie uns davon.

Damit die Geschichten nicht in Vergessenheit geraten, möchten wir sie gern in der Stecknitz-Post veröffentlichen und sammeln, bis es sich lohnt, ein kleines Büchlein daraus zu machen.

Ihre Geschichte/n schicken/bringen Sie bitte zum Amt Berkenthin, Am Schart 1, 23919 Berkenthin. Tel. 04544/8001-0.

DIE AUTORIN



Helga Dresow (geb. Hartz) wurde im März 1927 in dem kleinen Haus ihrer Urgroßmutter in Sierksrade geboren. Sie besuchte von 1933 bis 1941 die Volksschule in Döchelsdorf. Nach ihrem Schulabschluss ging sie zur Lehrerinnenausbildungsanstalt nach Ahrensböök, machte dann in Döchelsdorf ihr Landschulpraktikum und arbeitete ab 1946 an der Berkenthiner Schule. In Berkenthin war auch Werner Dresow Lehrer (später Rektor), den sie 1948 heiratete. Von 1956 bis 1962 ging Helga Dresow als zweite Lehrkraft nach Kühsen, anschließend zurück nach Berkenthin. Hier unterrichtete sie bis sie ihren Beruf 1978 aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste.

Siemers Gasthof in Nusse

Viele tolle Erinnerungen an einen legendären Landgasthof

Gern denken die Nusser an „Siemers Gasthof“ zurück, an traditionelle Dorf- und Vereinsfeste sowie an einen festen Treffpunkt vis-à-vis zur Kirche.

Tanztee mit Kapelle, später Diskobetrieb mit Stars und Moderatoren wie Jürgen Drews, Carlo von Tiedemann und Lutz Ackermann

che Art von Vergnügungen anging. Das hatte zur Folge, dass viele neue Vereine gegründet wurden.

Im Jahr 1954 wurde die markante, heute noch existierende Veranda angebaut, 1958 der Saal pikfein renoviert, in dem 1960 die erste Hochzeit gefeiert wurde.

gen: zunächst mit Tanztee, später mit der legendären Disko. Bekannte DJs waren Hansi Kahts und Ralf Gattermann („German-Disco-Show“).

Viele Auswärtige nannten Nusse im gleichen Atemzug mit der Disko in „Siemers Gasthof“.

Man kann wohl davon ausgehen, dass hier auf dem Saal zahlreiche Freundschaften geschlossen wurden, einige führten jedenfalls direkt in den Bund der Ehe, und so manche Hochzeit wurde dann auf dem schmucken Saal mit Gästen ausgelassen gefeiert.

Unvergessen wird vielen auch der Rosenmontag sein, an dem – alljährlich bis in die 90er Jahre – auf dem brechend vollen Saal und in der Sektbar nicht nur der Schweiß in Strömen floss. Und Fußballfans denken sehr gerne an die Sonntagabende in Nusse zurück. Man brauchte kein Facebook, kein fußball.de und kein WhatsApp, um die Fußballergebnisse des Kreises zu erfahren, sondern tauschte diese in „Siemers Gasthof“ aus, während man das Wochenende bei guter Musik ausklingen ließ.

Seit 2013 befindet sich in dem Haus der ehemaligen Gaststätte u.a. eine Praxis für Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie und Eingliederungshilfe.

Gerdi Lübcke, heute 79 Jahre alt, kann noch viele Anekdoten und Geschichten aus ihrer



„Siemers Gasthof“ wechselte 1961 den Besitzer: Gerdi und Otto Lübcke veranstalteten hier ab Ende der 1970er Jahre erst den Tanztee, später die Disko.

sind auch außerhalb von Nusse vielen Menschen in guter Erinnerung geblieben.

Der Name der Gastwirtschaft ist mit Heinrich Siemers verbunden, der den Landgasthof 1921 kaufte. Mit Ehefrau Meta baute er den Betrieb auf und holte die Nusser Vereine ins Haus. Bei Veranstaltungen wie Pfingstheesch, Sängerbund, Dance-Musik, Kinderfesten ... konnten sich die Menschen nach der schweren Arbeit in der Landwirtschaft und im Handwerk den Feierlichkeiten hingeben.

Ab 1936, nach dem Tod ihres Ehemannes, führte Meta Siemers den Betrieb allein weiter. Nach dem Kriegsende 1945 nahmen die Engländer den Gasthof in Beschlag und zogen dort ein. Für viele Flüchtlinge war der Gasthof in dieser Zeit eine erste Anlaufstelle, in der sie nach Tagen der Flucht ihre erste warme Mahlzeit erhielten. Ab 1946 ging es schnell voran. Die Menschen hatten nach dem schrecklichen, langen Krieg alle großen Nachholbedarf, was Tanz und jegli-

Kurz darauf, im Jahr 1961, gab „Tante Meta“ den Betrieb an Gerdi und Otto Lübcke ab. Die neuen Betreiber ließen die Gästezimmer renovieren, behielten den Namen und die lieb gewordenen Traditionen bei.



Heinrich Siemers kaufte den Landgasthof in Nusse im Jahr 1921 und baute ihn, gemeinsam mit Ehefrau Meta, auf.

1967 feierten die Nusser mit vielen Gästen von nah und fern das erste Schützenfest – ausgerichtet von „Siemers Gasthof“ – in einem Festzelt mit rund 1 000 Gästen pro Tag.

Ende der 70er Jahre begann „Siemers Gasthof“ mit regelmäßigen Tanzveranstaltungen:

Zeit als Gastgeberin in Nusse erzählen. Die Stecknitz-Post bedankt sich bei ihr für diesen Einblick in die wechselvolle Geschichte des Landgasthofes.

Beispielhaft ist das soziale Engagement, das Gerdi Lübcke noch heute in vielfältiger Hinsicht in der Gemeinde Nusse leistet. **fh**



Im Jahr 1954 wurde an den Landgasthof eine markante Veranda angebaut, die auch heute noch existiert.



TSV Berkenthin lädt zum FAW-Cup 2017

Die Nachwuchskicker des TSV Berkenthin sind am Samstag, 15. Juli 2017, auf der tollen Sportanlage in Berkenthin zu bewundern. Morgens ab 10 Uhr spielen die Jüngsten (F-Jugend, ab 6 Jahre) gemeinsam mit der D-Jugend, nachmittags die Mannschaften der E-Jugend. Auswärtige Vereine und Mannschaften sind zum

Turnier eingeladen. Freunde, Verwandte und Bekannte der Stars von morgen sind aufgerufen, sich bei Kaffee, Kuchen ... ein Bild von der Jugendarbeit des TSV Berkenthin zu machen. Am Abend zuvor – Freitag, 14. Juli – findet ein Senioren-Turnier statt. Auch hier werden Gäste und Zuschauer erwartet.

fh

GGG Stecknitz Schüler/innen lieben den Schulsport



Der Vorsitzende des TSV, Andreas Weber, Berkenthins Bürgermeister Michael Grönheim, Innenminister Stefan Studt, Schulverbandsvorsteher Friedrich Thorn und Amtsvorsteher Karl Bartels bei der Übergabe des Förderbescheids.

Die Schüler/innen der GGG Stecknitz dürfen sich auf eine neue Sport- und Mehrzweckhalle freuen, die im Frühjahr 2018 eingeweiht werden soll. Kleiner Wermutstropfen: Sie müssen derzeit auf eine Sporthalle verzichten und auf andere Sportstätten ausweichen.

Aber die neue Halle wird nicht nur schöner, sondern auch größer. Mit Zuschauerplätzen ist sie sogar für Großveranstaltungen der Schule nutzbar. Außerdem wird sie für die Vereine der Stecknitz-Region eine attraktive Bereicherung sein.

Die Gemeinde Berkenthin als Bauträgerin der Maßnahme, vertreten durch Bürgermeister Michael Grönheim und Schulverbandsvorsteher Friedrich Thorn, der zugleich Projektmanager der Maßnahme ist, dürfen

sich über einen Förderbescheid des Landes zur Gewährung eines zinsgünstigen Darlehens freuen. Einen entsprechenden Förderbescheid über 2,2 Mio. Euro überreichte Innenminister Stefan Studt am 29. Mai 2017.

Schüler/innen lieben den Schulsport. Zurzeit nutzen sie den Außen-„Sportplatz“ auf dem Schulgelände, gehen zum Sportzentrum der Gemeinde Berkenthin oder an den Elbe-Lübeck-Kanal, um sich dort zu bewegen und verschiedenen Sportarten nachzugehen. Bei schönem Wetter wird natürlich auch das einzigartige Lehrschwimmbekken im Innenhof der Schule genutzt, das sich großer Beliebtheit erfreut.

fh

SG Stecknitz im Aufwind Sieg für die Fußballer der A-Jugend



Die A-Jugend der Spielgemeinschaft Stecknitz ist weiterhin erfolgreich. Der Zusammenschluss der Nachwuchskicker im Alter zwischen 16 und 18 Jahren des SV Krummesse und des TSV Berkenthin war zu Beginn ge-

schlossen aus der B-Jugend in die letzte Jahrgangsstufe, die A-Jugend, aufgestiegen.

„Die Trainer trauten ihren Kickern diesen Wechsel zu, auch wenn ein Großteil der Spieler eigentlich zu jung war“, erklärt Martin Neuhaus. Diese Einschätzung wurde bestätigt, denn die Mannschaft ging ohne ein verlorenes Spiel in die Winterpause.

Und nach Jahreswechsel gelang u.a. ein erkämpfter 1:0-Sieg gegen den direkten Konkurrenten, die SG Güster/Breitenfelde, um die Meisterschaft, aus der die SG Stecknitz durch das bessere Torverhältnis am Ende als Meister hervorging.

Hierüber freut sich das Trainerteam aus Michael Schulz, Dirk Schönknecht und Martin Neuhaus, aber auch darüber, dass die Mannschaft weiterhin zusammenbleibt.

Das Team dankt den 1998ern, die gelegentlich ausgeholfen haben und den Eltern, die die Spieler immer zu Auswärtsspielen gefahren und sie unterstützt haben.

Gern würde das Trainerteam den Kader noch erweitern und sucht fußballbegeisterte Nachwuchskicker. Martin Neuhaus steht für Anfragen unter 01 71 / 9 36 36 90 zur Verfügung. Neuhaus weist darauf hin, dass die Mannschaft spielerisch gut dasteht. Ausgesprochene Stärken sind die mannschaftliche Geschlossenheit, der kameradschaftliche und freundschaftliche Umgang und das Wir-Gefühl.

sp

SV Bliestorf feierte 50-jähriges Bestehen

Fußballer kamen in Gummistiefeln zum ersten Spiel

Zahlreiche Gäste, darunter sechs Gründungsmitglieder, die 1967 in einer Kneipe den Sportverein Bliestorf aus der Taufe hoben, konnte der 1. Vorsitzende, Klaus Schlott, zur 50-Jahr-Feier begrüßen. In seiner Laudatio wies Ehrenbürgermeister Karl-Heinz Hinz, selbst Gründungsmitglied und erstgewählter Vorsitzender, darauf hin, dass schon im Jahr 1961, also lange vor Grün-

die Kinder und Jugendliche der Bliestorfer Dorfschule nutzten. Mit der Zusammenführung der Dörfergemeinschaftsschule in Krummesse und der Aufgabe des Schulstandortes Bliestorf wurde über eine weitergehende Nutzung des Platzes nachgedacht und 1967 der SV Bliestorf – zunächst nur mit der Fußballsparte – gegründet. „Zum ersten Spiel erschienen unsere ‚Jungs‘

In seiner Laudatio ging Karl-Heinz Hinz auch auf die großen Verdienste von Bernhard Kob ein, der 1971 den Vorsitz übernahm und den Verein über 30 Jahre mit Herzblut und großem Engagement leitete. In seine Zeit fielen auch der Bau des Sportheims und die Anlage von Tennisplätzen. Letztere wurden von „Schlitzohr“ Karl-Heinz Hinz – in seiner Zeit als Bürgermeister – mit finanzieller Unterstützung des Arbeitsamtes als ABM-Maßnahme finanziert. Bernhard Kob war es auch, der es immer wieder schaffte, Menschen zur ehrenamtlichen Mitarbeit zu bewegen. So wurden für den Bau, Umbau und die Erweiterung des Sportheims über 8 000 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet. Klaus Schlott wies in seiner Festrede darauf hin, dass sich der Verein mit rund 200 Mitgliedern immer wieder neuen Herausforderungen und neuen Sportarten stellt. So wurden zwischenzeitlich Nordic-Walking und Zumba mit ins Spartenprogramm aufgenommen. Die Tischtennispartei, vor einigen Jahren schon aufgegeben, erfreut sich heute wieder neuer Beliebtheit. Auch die Fußballer sind aktiv und streben Kooperationen mit anderen Vereinen an. Und die Tennispartei ist seit Jahren ein Aushängeschild des Vereins.

Bürgermeister Georg Rudolf würdigte in seinen Worten den wichtigen Platz des Vereins im Dorfleben und stellte heraus, dass jede Zeit neue Herausforderungen hat, und dass sich auch der SV Bliestorf diesen zum Wohle des Dorfes stellen wird. **fh**



Fotos: K. Schlott, A. Weber

Gründungsmitglieder des SV Bliestorf waren (v.l.) Karl-Heinz Hinz, Rüdiger Papenfuß, Fritz Rausch, Heinrich Witten, Ortwin Bockholdt und Heinz Ehlers. Leider nicht mehr dabei: Bernhard Kob (verstorben).

derung des Sportvereins, der Wunsch auf Schaffung eines Schulsportplatzes von den Bliestorfer Eltern geäußert wurde. So wurde von der Forstverwaltung eine ca. 12 000 Quadratmeter große Fläche übernommen,

in Gummistiefeln und Straßenschuhen,“ erinnert sich Karl-Heinz Hinz. Später kamen noch zahlreiche andere Sparten hinzu, zum Beispiel im Jahr 1974 die Tennispartei.

Kreisturntag – Verdienstnadel in Bronze für Nicole Fehse



Christian Köhne, Vizepräsident Sport aus Lübeck, überreichte Nicole Fehse die Verdienstnadel.

Berkenthin war in diesem Jahr Gastgeber des Kreisturntages. Der Saal des Sportzentrums war gut gefüllt. Der 1. Vorsitzende des Kreisturnverbandes, Dirk Engelbrecht, begrüßte die Gäste, zu denen auch Berkenthins Bürgermeister Michael Grönheim und der 1. Vorsitzende des TSV Berkenthin, Andreas Weber, sowie die Geschäftsführerin des TSV, Stefanie Krähe, zählten.

Erfolgreiche Sportler aus dem Kreis wurden geehrt und auch die Berkenthinerin Nicole Fehse, die seit 10 Jahren die Geschicke der Turnsparte beim TSV lenkt. Stolz 137 Mitglieder zählt diese Sparte, in der Turnen,

Gymnastik und Leichtathletik angeboten werden. Außerdem hat Nicole Fehse 2012 etwas Besonderes ins Leben gerufen: den Line-Dance! Fehse ist selbst mit Leidenschaft dabei und mittlerweile treten die „Stecknitz-Line-Dancers“ nicht nur in der Stecknitz-Region auf. Die Gruppe erhält Anfragen aus ganz Schleswig-Holstein. Für diese Verdienste wurde Nicole Fehse mit der Verdienstnadel in Bronze ausgezeichnet. Strahlend nahm sie die Auszeichnung entgegen, die vom Vizepräsidenten Sport des schleswig-holsteinischen Turnverbandes, Christian Köhne aus Lübeck, überreicht wurde. **gb**

Bernd Dührkopp Feuerwehr ist mein Leben

Bernd Dührkopp (52) aus Göldenitz ist ein begeisterter Feuerwehrmann – beruflich und ehrenamtlich! Er kam 1997 von Oststeinbek nach Göldenitz und trat dort sofort in die Freiwillige Feuerwehr ein. Für ihn war das selbstverständlich, zumal er in Oststeinbek die Jugendfeuerwehr mitgründen durfte. Bei der Berufsfeuerwehr in Hamburg ist Bernd Dührkopp zugleich auch Rettungsassistent. Dührkopp schätzt die tolle Kameradschaft innerhalb der Feuerwehr und auf Amtsebene. Er hofft, dass weiterhin genug Nachwuchs



Dührkopp im Einsatz als Rettungsassistent.

den Weg zur Feuerwehr findet und macht deutlich, dass man über die Feuerwehr Nachbarn und Bewohner im Dorf schneller und besser kennenlernen kann.

Nachdenklich wird Dührkopp, wenn er an Einsätze mit Kindern denkt. Gerade wenn man selbst Kinder hat, benötigt man nach solchen Einsätzen Hilfe und Fürsorge, um mit dem Erlebten umgehen zu können.

Besonders gern denkt der erfahrene Feuerwehrmann an die 100-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Göldenitz, an Orientierungsfahrten auf Amtsebene, gemeinsame Ausfahrten – auch mit den Familien. Und er mag die gemeinsamen Dienste, die nicht nur die Gemeindekasse entlasten, sondern auch das Miteinander fördern.

In Göldenitz war Dührkopp erst Gerätewart, dann Gruppenführer. Seit 2006 ist er auch stellv. Wehrführer und Brandschutzerzieher. Zu seinen Hobbys zählen neben der ehrenamtlichen Feuerwehr auch das Fahrrad-, Motorrad- und Bootfahren. Ehrenamtlich ist er bei den Prahm-Kameraden in Berkenthin aktiv und bei der Willkommenskultur „Runder Tisch“ vorbildlich in der Betreuung und Integration von Flüchtlingen tätig. **fh**

„Feuerwehr ist halt mein Leben.“



Fotos: privat, I. Runge

Klaus Scheer

Wehrführer aus Sierksrade im Ruhestand

Mit 66 Jahren geht Klaus Scheer in die Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Sierksrade und somit in den „Feuerwehr-Ruhestand“.

Seit 1975 ist er Mitglied der Feuerwehr, zuletzt in zwei Dienstzeiten über 16 Jahre Wehrführer seiner Gemeinde. In dieser Funktion leitete er u.a. 126 Einsätze und war bei der Rettung von 23 Personen beteiligt. Der Tod gehört allerdings auch zu diesem ehrenamtlichen Dienst. Insbesondere bei Verkehrsunfällen wurde Klaus Scheer zu Einsätzen gerufen, bei denen Verkehrsteilnehmer – nach dem Diskothekenbesuch in der Ziegelei in Groß Weeden – tödlich verunglückten.

ten die aktiven Mitglieder der Wehr 191 Lehrgänge beim Kreisfeuerwehrverband in Elmenhorst. Insgesamt dreimal konnte die Feuerwehr Sierksrade auf Amtsebene den sogenannten Amtspokal gewinnen. Erfolge wie diese, eine gute Ausbildung und ein gutes Miteinander mit der Gemeinde sind Klaus Scheer ebenfalls besonders wichtig. Die Aktiven in der Feuerwehr bescheinigen ihm eine gute Hinführung zu notwendigen Entscheidungen, was heutigen Führungspersönlichkeiten in besonderem Maße abverlangt wird.

Die Gemeindevertretung Sierksrade wusste die engagierte ehrenamtliche Arbeit von Klaus Scheer zu würdigen, so dass Bürger-



Über 40 Jahre war Klaus Scheer bei der Freiwilligen Feuerwehr Sierksrade aktiv. Jetzt, mit 66 Jahren, ging er in den „Feuerwehr-Ruhestand“ und wurde zum Ehren-Wehrführer der Gemeinde ernannt.

Die Anwerbung junger Mitglieder liegt Charly, wie er genannt wird, besonders am Herzen. Dazu gehört auch die Einführung der Brandschutzerziehung für die Kleinen im Kinderspielkreis Sierksrade. Und mit dem „Tag der Retter“ sowie einer besonderen Werbeaktion werden Frauen und Männer in Sierksrade für die Feuerwehr begeistert.

Die Firma Dräger aus Lübeck machte die Feuerwehr Sierksrade über die Amtsgrenzen hinaus bekannt: Zur Vermarktung von Produkten für Sicherheitstechnik des Großunternehmens wurden Fotoaufnahmen mit der Freiwilligen Feuerwehr Sierksrade gemacht. Diese zieren heute Hochglanzmagazine in aller Welt.

Ein erklärtes Ziel von Klaus Scheer war immer auch ein guter Ausbildungsstand seiner aktiven Kameradinnen und Kameraden. In seiner Dienstzeit als Wehrführer besuch-

meisterin Iris Runge ihn nach Beschlussfassung der Vertretung am Tage seiner Verabschiedung, am 22. April, zum Ehren-Wehrführer der Gemeinde Sierksrade ernennen konnte.

Amtswehrführer André Papalia (Berkenthin) und Rainer Wilkens, Mitglied des Vorstandes des Kreisfeuerwehrverbandes Herzogtum Lauenburg, dankten Klaus Scheer für seine großen Verdienste, übermittelten Glückwünsche des Amtes und des Kreises Herzogtum Lauenburg.

Sichtlich gerührt bei seiner Verabschiedung und der Ernennung zum Ehren-Wehrführer bedankte sich Klaus Scheer bei seiner Feuerwehr und der Gemeindevertretung. Er wünschte der Feuerwehr weiterhin einen guten Zulauf, ein kameradschaftliches Miteinander und stets eine gesunde Rückkehr von Übungs- und Alarmeinsätzen. **fh**



Wehrführer Gregor Gehring (l.) übernimmt den symbolischen Schlüssel für den neuen TSF-W von Kühsens Bürgermeister Franz-Jürgen Prüsmann.

Gemeinde Kühsen

Große Freude über neues Feuerwehrfahrzeug

Die Freude über das neue Feuerwehrfahrzeug ist in der Gemeinde und bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kühsen gleichermaßen groß. Die offizielle Fahrzeugübergabe des neuen TSF-W (Tragkraftspritzenfahrzeug-wasserführend) fand am 18. März statt.

Die Planungen für das neue Fahrzeug gingen über zwei Jahre. Bürgermeister Franz-Jürgen Prüsmann macht deutlich, wie wichtig moderne Feuerwehrentechnik ist: „Der Teilhabe am technischen Fortschritt und dem Mitgliederzuwachs werden durch das leistungsstärkere Löschfahrzeug Rechnung getragen“. „Die Anschaffung des neuen TSF-W ist aber auch ein Motivationsschub, ein Anreiz, sich in der Feuerwehr zu engagieren“, weiß Wehrführer Gregor Gerling zu berichten.

Das TSF-W hat ein MAN Fahrgestell (TGL 8.180 mit 180 PS und Diesel Euro 5) sowie

einen Ziegler-Aufbau mit einem Aluschienensystem. Das Fahrzeug ersetzt ein über 24 Jahre altes TSF-W, das an die Gemeinde Groß Boden abgegeben wurde.

Das neue Fahrzeug ist unter anderem mit einem sechshundert Liter fassenden Wassertank, einer neuen Tragkraftspritze sowie vier neuen Atemschutzgeräten ausgestattet.

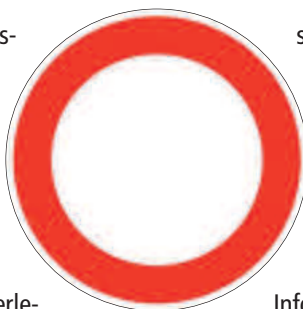
„Das Fahrzeug dient der Sicherheit der Kameraden und der Sicherheit der Kühsener, aber auch der Nachbargemeinden“, freut sich Gerling.

Die Kosten konnten durch eine Förderung, aber auch durch die Übernahme der weitgehend vorhandenen Ausstattung vom alten Fahrzeug gering gehalten werden. So wurde der Eigenanteil der Gemeinde auf 116.000 Euro gesenkt. Das Fahrzeug wird über einen Zeitraum von ca. 25 Jahren abgeschrieben. **fh**

Vollsperrung der Ortsdurchfahrt Kastorf

Seit dem 12. Juni und voraussichtlich noch bis zum 20. Dezember 2017 ist die Ortsdurchfahrt in der Gemeinde Kastorf im Zuge der Ratzeburger Straße voll gesperrt.

Grund hierfür sind die Neuverlegung einer 600er Abwasserleitung sowie einer neuen Trinkwasserleitung ein-



schließlich Erneuerung des Straßenkörpers.

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite der Gemeinde Kastorf unter www.kastorf.de

(Startseite -> „Einwohner-Info“) bzw. auf der Homepage des

Amtes Berkenthin unter www.amt-berkenthin.de

sp



André Papalia (2.v.r.) überreicht die Koffer mit den Planspielen an die Jugendwarte Marco Konstanti, Stefan Krüger, Mathias Rampp, Florian Voß, Heiko Kröger (v.l.n.r.).

Lehrmaterial von Lego® für Jugendfeuerwehren

Löschen und bergen mit Lego® steht für die Wintermonate auf dem Lehrplan der Jugendfeuerwehren (JF) des Amtes Berkenthin. Als Bausatz gab es das Benötigte nicht, also fertigten die Jugendwarte eine Liste und holten Preise ein. Gut 500 Euro brauchten sie, um jede JF mit dem Lehrmaterial auszustatten. Mit der Bitte: „Kannst du das mal beim Amt einreichen“, gingen sie zu Amtswehrführer André Papalia.

Gesagt, getan – genehmigt! Nach der Genehmigung des Amtsausschusses suchte Florian Voß, Jugendwart in Berkenthin, 12 bis 14 Stunden lang im Internet sämtliche Einzelteile zusammen, bestellte sie und fügte alles in kleinen Koffern zusammen. Ende Mai überreichte André Papalia jedem Jugendwart einen Koffer mit dem Lehrmaterial. **wr**



Alicia (JF Berkenthin) und Franziska (JF Klempau) haben es gleich ausprobiert und einen Löschangriff rekonstruiert.

Gemeinschaftsprojekt

Die Jugendfeuerwehren des Amtes Berkenthin planen ein Gemeinschaftsprojekt: Sie wollen einen Löschkarren, der früher bei der Bundeswehr im Einsatz war, restaurieren.

André Papalia, Wehrführer in Berkenthin und Amtswehrführer, kaufte diesen Karren schon vor acht Jahren. „Ich wollte ihn von der Jugendfeuerwehr Berkenthin für repräsentative Zwecke restaurieren lassen. Das hat bisher nicht geklappt, und jetzt machen wir ein Gemeinschaftsprojekt daraus“, freut sich Papalia. „Der Löschkarren ist Baujahr 1983, die Pumpe, Baujahr 1963, leider schwer gangbar, aber Marco Konstanti setzt sie instand“, erklärt er. **wr**

Die Jugendwarte mit dem Amtswehrführer am Löschkarren.



Fotos: Gemeinde Kühsen, W. Reymann

Menschen hinter den Kulissen

Sozialladen Groß Weeden

Initiatoren und Seele des Sozialladens, der im März 2016 in der ehemaligen Ziegelei in Groß Weeden öffnete, sind Dörte und Herbert Scherping aus Rondeshagen.

Ihr Engagement entstand 2015 durch die vielen Berichte in den Medien über die Schicksale der Flüchtlinge. Dörte Scherping sagt, dass sie nicht einfach wegsehen wollte. Darum bot sie zusammen mit ihrem Mann Herbert beim „Runden Tisch“ in Berkenthin ihre Hilfe an.

Obwohl Dörte Scherping noch berufstätig ist und das Ehepaar mit Haus, Garten und vielen anderen Interessen voll ausgelastet ist, übernahmen sie die Patenschaft für eine serbische Familie. Diese Familie unterstützten sie bei allen Alltagsdingen, sie lernten mit ihr deutsch, machten Behördengänge und besuchten u.a. auch die Kleiderkammer in Ratzeburg. Diese Einrichtung konnte aufgrund des Platzmangels Kleidung u.ä. nur aus Kartons anbieten.

Wenn wir mehr Platz hätten, könnten wir das besser, dachte Herbert Scherping. So entstand in seinem Kopf die Idee eines Sozialladens im Amtsbereich Berkenthin.

Nach Rücksprache mit der Verwaltung in Berkenthin fanden sich Räumlichkeiten in der ehemaligen Ziegelei Groß Weeden. Das Projekt „Sozialladen“ nahm Gestalt an. Schnell suchte sich das Ehepaar Scherping viele Helfer aus dem Kreis der Migranten, die ihnen beim Aufbau des Sozialladens helfen sollten. Bei allen Tätigkeiten rund um dieses Projekt

war und ist das Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“. Auch aus den umliegenden Dörfern gab und gibt es Hilfe. Das Ehepaar hat den Eindruck, dass viele Leute einen Ort gesucht haben, an dem sie sich engagieren können.

Beim täglichen Spaziergang mit ihrem Hund kamen Scherpings mit einigen Leuten ins Gespräch und erzählten ihnen von ihrem Vorha-

zialladen und die Fahrradwerkstatt wurden feierlich eröffnet. Einmal im Monat können nun Spenden abgegeben werden, und Migranten sowie andere bedürftige Personen können für kleines Geld Kleidung und Haushaltsgegenstände kaufen. Wird Hilfe gebraucht, steht immer ein großer Helferkreis unterschiedlicher Nationalitäten zur Verfügung.



Kleidung, Haushaltsgegenstände und sogar Möbel werden im Sozialladen angeboten.

ben. Innerhalb nur einer Woche wurden viele Kartons mit Kleidung und anderen Alltagsdingen abgegeben, die sie in ihrer Garage lagerten und die den Grundstock für das spätere Angebot bildeten.

Im Zuge der Zusammenarbeit beim Ausbau des Sozialladens wuchs das Vertrauen der Migranten und so hörten Scherpings viele Geschichten über Krieg und Flucht, die sie sehr erschütterten und davon überzeugten, alles richtig gemacht zu haben.

Im März 2016 war es endlich soweit, der So-

zialladen ist ein Ort der Kommunikation. Das war im März 2017 – am „Tag der offenen Tür“ zum einjährigen Bestehen – besonders zu spüren. Viele Leute kamen, und das Ehepaar Scherping präsentierte mit großer Freude seine Arbeit – gemeinsam mit dem gesamten Helferteam.

„Die Wertschätzung ist mein größter Lohn“, sagt Herbert Scherping und sieht es als dankbare Aufgabe an, als Taxifahrer, ob privat oder mit dem Kitamobil, als Handwerker, Deutschlehrer, als Gesprächspartner und Psychologe ... die Migranten zu unterstützen.

Wie gut die Zusammenarbeit klappt, bestätigt die Tatsache, dass Fallah Alkrefaawe, der mit seiner Familie aus dem Irak floh, sein Stellvertreter im Sozialladen ist.

Die Stunden, die das Ehepaar Scherping für sein Engagement aufbringt, kann es nicht benennen. Die Dankbarkeit und neu entstandenen Freundschaften sind den Scherpings Lohn genug.

Wer die Scherpings gerne treffen, Spenden abgeben oder einfach nur bei Kaffee oder Tee klönen möchte, kann jeden dritten Freitag im Monat zwischen 15 und 19 Uhr in die Ziegelei nach Groß Weeden kommen.

ir

Dörte und Herbert Scherping (Mitte) mit dem gesamten Helferteam des Sozialladens.





Dr. Marc Hamdorf, Andrea Fernandes und der Berkenthiner Bürgermeister, Michael Grönheim, bei der Verleihung des Integrationspreises am 13. Juni in Hamburg.

Nominierung für Integrationspreis

Gemeinsam hatten sich der „Runde Tisch für Willkommenskultur“, die Gemeinde und das Amt Berkenthin im Januar 2017 um den Integrationspreis beworben. Aus über 120 Bewerbungen hat die Fachjury – unter dem Vorsitz des bekannten ZDF-Moderators Mitri Sirin – die zwölf besten Projekte ausgewählt. Berkenthin gehörte dazu!

Die Jury sagte zur Berkenthiner Bewerbung: „Beeindruckend ist die Vielzahl der Akteure, die sich in die ‚Willkommenskultur‘ eingebracht haben: die Amtsverwaltung und Gemeindevertretungen, die evangelische Kirchengemeinde, Schulen, Vereine und über 50 ehrenamtlich Tätige.“

Im Rahmen des Bundeskongresses Nationale Stadtentwicklungspolitik des Bundesministeriums für Umwelt fand am Dienstag, den 13. Juni 2017, die feierliche Preisverleihung in Hamburg statt. Sieger in der Kategorie Netzwerk wurde ein Projekt aus Rheinsberg.

Die Auslober des Integrationspreises sind u.a. der Deutsche Städtetag und die AWO. Unterstützt wird der Preis vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. **mg**

Weitere Informationen

www.preis-soziale-stadt.de/integrationspreis/

Gastgebertreffen in Niendorf

Der Beirat für Tourismus, Kultur und regionale Entwicklung lädt zum 10. Juli alle Gastgeber der Stecknitz-Region – Gaststätten und Übernachtungsbetriebe – zu einem Workshop in die Borgschüün nach Niendorf ein. Der 1. Vorsitzende des Beirats, Michael Grönheim, und die 2. Vorsitzende, Iris Runge, haben hierfür eine Grafikerin und eine Fotografin als Referentinnen eingeladen. Grafikerin Sandra Knobloch wird die Praxis eines lokalen Online-Marketings erläutern, mit dem Gastgeber neue Kunden auf ihre Homepage aufmerksam machen. Durch immer mehr Smartphones und immer größere Internetbandbreite steigt die Zahl der Zugriffe kontinuierlich. Diese Chance sollten Gastgeber mithilfe einer professionellen Homepage nutzen. Was einen guten Internetauftritt ausmacht, erläutert Knobloch mit Tipps über das Verfassen von Texten, die Nutzung sozialer Medien... Die Fotografin, Sandra Jesse, gibt Tipps zur Herstellung professioneller Fotos.

Infos Michael Grönheim, Tel. 0 45 44 / 80 01 - 56, buergemeister@berkenthin.de **ir**



Fahnen und Schilder für neue Mitglieder

Die Gemeinden Kühsen und Panten mit den Ortsteilen Mannhagen und Hammer sind seit Jahresanfang Mitglieder der Stecknitz-Region. Im Rahmen der Sitzung des Beirats für Tourismus, Kultur und regionale Entwicklung, die im Mai stattfand, erhielten der Kühsener Bürgermeister, Franz-Jürgen Prüssmann (Foto o.v.l.), und die beiden Kulturausschussvorsitzenden aus Panten, Gunda Förster-Jorczyk und Petra Müller-Koop, vom Beiratsvorsitzenden, Michael Grönheim, die Ortseingangstafeln sowie die Fahne der Stecknitz-Region für ihre Gemeinden. **sp**



Willi Schimmer mit Lama Rocky vor dem Holstentor in Lübeck, das er am 1. Juni erreichte. Von hier ging die Wanderung Richtung Ostsee.

Vollpension für Rocky und Lancelot Tierische Gäste in „Mom's Bed & Breakfast“

Die Lamas Rocky und Lancelot sind mit Willi Schimmer (60), ihrem Herrchen, unterwegs: vom Bodensee zur Insel Fehmarn und zurück. Rund 3 200 Kilometer – zu Fuß! Am Tag legen Sie gut 20 Kilometer zurück. Und jeder hat sein „Päckchen“ zu tragen, aber sie haben nur das Allernötigste dabei.

Willi Schimmer trägt einen Rucksack und einen Campingstuhl auf dem Rücken, einen langen Wanderstab in der Hand, als er am 30. Mai bei „Mom's Bed & Breakfast“ (B&B) in Panten nach einer Unterkunft für sich und seine „beiden Herren“, wie er die Lamas nennt, fragt. Kein Problem, für die „beiden Herren“ gibt es Vollpension. Auf dem Hof von Petra Müller-Koop wächst frisches Gras und ein Nachtlager finden die beiden Lamas im Stall auf trockenem Stroh. Schnell noch etwas frisches Heu herbeigeschafft, fertig!



Salzprahm wieder im Einsatz

„Maria Magdalena“ liegt wieder am Einsatzort: am Elbe-Lübeck-Kanal bei „Meier's Gasthof“ in Berkenthin. Am letzten Aprilwochenende ließen die Prahmkameraden den Salzprahm zu Wasser. Bis Ende September kann das Schiff nun wieder getreidelt (an Seilen den Kanal entlang gezogen) und das Treidlerpatent erworben werden. Eine Anmeldung ist erforderlich, denn die Prahmkameraden sind mit ihrem Prahm auch als Botschafter der Stecknitz-Region unterwegs. Wer Lust hat bei den Prahmkameraden mitzumachen, ist herzlich willkommen.

Infos Günter Schewe, Tel. 0 45 44 / 5 45 **pg**



Lancelot (l.) und Rocky haben es sich auf dem Hof von Petra Müller-Koop in Panten gemütlich gemacht.

VERANSTALTUNGEN

Juli

| | | |
|-------------------------|--|--|
| Sa. 08.07. 11-18 Uhr | Kultursommer am Kanal Ausstellung: Skulpturen aus Alabaster Info: Corinna Franz, Tel. 0163/5755063 | atelier franz Hauptstr. 39 Bliestorf |
| Sa. 08.07. 11.00 Uhr | Spiel ohne Grenzen | Festwiese Krummesse |
| Sa. 08.07. 17.00 Uhr | Offenes Atelier, Arbeiten am eigenen Stein mit Unterstützung der Künstlerin | atelier franz Bliestorf |
| Sa. 08.07. 15.00 Uhr | Färben mit Pflanzen Info: Miriam Paffrath, T. 0157/37278859 | Gärtnerei Gut Bliestorf |
| Sa. 08.07. 21.00 Uhr | Scheunenfest der Landjugend Nusse Info: vorstand@landjugend-nusse.de | Halle d. Fa. Röhrs Nusse |
| So. 09.07. 11-18 Uhr | Kultursommer am Kanal Ausstellung: Skulpturen aus Alabaster Info: Corinna Franz, Tel. 0163/5755063 | atelier franz Hauptstr. 39 Bliestorf |
| Sa. 15.07. 15.00 Uhr | Gärtnereiführung: Prinzipien gesunder Pflanzenproduktion, Fruchtfolge, Sortenvielfalt ... Tel. 04501/8220912 | Gärtnerei Gut Bliestorf |
| Sa. 15.07. 20.00 Uhr | Tony Carey Soloprogramm Info: Christian Brüggemann Tel. 04543/891177 | Biomarkt Lämmerhof, Hauptstr. 8 Panten |
| Di. 18.07. 09.30 Uhr | Internationales Frauenfrühstück Info: Nina Quade-Runge, T. 0162/9723112 | Ev. Familienzentrum Kirchenstr. 4 Berkenthin |
| Sa. 22.07. 11-18 Uhr | Kultursommer am Kanal Ausstellung: Skulpturen aus Alabaster Info: Corinna Franz, Tel. 0163/5755063 | atelier franz Hauptstr. 39 Bliestorf |
| Sa. 22.07. 15.00 Uhr | Der Garten als Lebensraum, dem Artenrückgang entgegenwirken ...; Info: Petra K. Panthel, Tel. 04501/8220912 | Gärtnerei Gut Bliestorf |
| Sa. 22.07. 18.00 Uhr | Fahrt zu den Karl-May-Spielen in Bad Segeberg – „Old Shurehand“, Anm.: Susanne Zdunek, Tel. 04544/808238 (ab 18.00 Uhr) | Treffp.: Landhaus Berkenthin |
| So. 23.07. 11-18 Uhr | Kultursommer am Kanal Ausstellung: Skulpturen aus Alabaster Info: Corinna Franz, Tel. 0163/5755063 | atelier franz Hauptstr. 39 Bliestorf |
| So. 23.07. 19.00 Uhr | KulturSommer am Kanal „Geistlicher Liederabend Von der Wanderung durch Zeit und Leben“, Info: Förderkreis Kirchenmusik, Peter Cayé, Tel. 04542/8503632 | Kirche Kirchstr. 4 Nusse |
| Do. 27.07. 10.00 Uhr | Bildhauerkurs „Im Dialog mit dem Stein“ bis 30.07., Infos: www.corinnafranz.de | atelier franz Bliestorf |
| Sa. 29.07. 10.00 Uhr | Fitness mit dem E-Bike; Ziel wird kurzfristig festgelegt – je nach Wetter; Anm.: Landfrauen Berkenthin, Tel. 04544/1295 | Treffpunkt: Amt Berkenthin |
| Sa. 29.07. 15.00 Uhr | Gesunde Bienen durch artgemäße Haltung und Pflege; Info: Regina Thomsen, Tel. 04545/7899365 | Gärtnerei Gut Bliestorf |

August

| | | |
|-------------------------|--|--|
| Fr. 04.08. 15.00 Uhr | Wir backen Brot im Steinbackhaus, (Brotteig bitte mitbringen!), anschl. Kaffeetafel; Anm.: 04544/808415 Landfrauen Berkenthin u.U. e.V. | Klempauer Str. 35 Krummesse |
| Fr. 04.08. 21.30 Uhr | Norddeutsches Freiluftkino mit dem FilmClub Ratzeburg, Tel. 04541/803080 | Pastoratsgarten Kirchstr. 4 Nusse |
| Sa. 05.08. 15.00 Uhr | Heilpflanzen - Vortrag und Führung mit Heilpraktikerin Cornelia Rogge Petra K. Panthel, Tel. 04501/8220912 | Gärtnerei Gut Bliestorf |
| Sa. 12.08. 14.00 Uhr | Fahrt zur Freilichtbühne Lübeck: „Kalle Blomquist“; Anm.: Gisela Bockholdt, Tel. 0170/7220747 | Treffpunkt: Landhaus Berkenthin |
| So. 13.08. 05.00 Uhr | Fahrt zum Fischmarkt nach Hamburg (Rückkehr ca. 13 Uhr); Info/Anm.: Michael Pohl, Tel. 0172/4024698 | Treffpunkt Landhaus Berkenthin |
| Mo. 14.08. 19.00 Uhr | Klönstuv: Wi vertellt uns ole und nieje Geschichten. Info: 04544/686 Landfrauen Berkenthin u.U. e.V | Gaststätte Hack Berkenthin |
| Do. 17.08. 20.00 Uhr | Schleswig-Holstein-Musik-Festival – M. Esfahani spielt Werke v. Couperin, Rameau, Bach u.a. am Cembal Info/Karten: SHMF, Tel. 0431/237070 | Kirche Kirchstr. 4 Nusse |
| Sa. 19.08. 15.00 Uhr | Der Topfgarten - Pflege und Überwinterung, Tipps für einen langfristigen Erfolg Petra K. Panthel, Tel. 04501/8220912 | Gärtnerei Gut Bliestorf |
| Sa. 19.08. 21.00 Uhr | 20. Schlagerabend | Zühlkes Güllepot Lindenallee 4 Rondeshagen |



Foto: FEW Rondeshagen

Der Schlagerabend, der seit 1997 alljährlich auf dem Hof von Bauer Zühlke in Rondeshagen stattfindet, wird von der Feuerwehr der Gemeinde organisiert. Einmal im Jahr wird der Hof zum Festplatz mit Ständen, die für das leibliche Wohl der Gäste sorgen. Die Zahl der Besucher hat sich inzwischen verdreifacht: Im vergangenen Jahr kamen gut 600 Schlagerfans, um in Zühlkes Güllepot und drumherum zu feiern. Tolle Stimmung garantiert!

| | | |
|-------------------------|---|---|
| So. 20.08. 10.00 Uhr | Bildhauerwoche bis Sa. 26.08. Infos: www.corinnafranz.de | atelier franz Bliestorf |
| Mi. 23.08. 10.00 Uhr | Tagesfahrt nach Stellschagen und Schloss Bothmer; Anm.: Tel. 04541/3324, Landfrauen Berkenthin u.U. e.V. | Haltestelle Oldesloer Str./„Penny“ Berkenthin |
| Fr. 25.08. 15.00 Uhr | Zauber-Workshop (ab 6 Jahre); Info: Nina Quade-Runge, T. 0162/9723112 | Ev. Familienzentrum Berkenthin |
| Sa. 26.08. 14.00 Uhr | Essbare Wildräuter – Gesundheitlicher Wert und die vielfältige Verwendung in der Küche; Info: Petra Katharina Panthel, Tel. 04501/8220912 | Gärtnerei Gut Bliestorf Hauptstr. 40 Bliestorf |

Impressum

Herausgeber
TouristService Stecknitz-Region
Am Schart 16 · 23919 Berkenthin
Tel. 0 45 44 / 80 01-0 · Fax 80 01-31
info@stecknitz-region.de
www.stecknitz-region.de
Auflage 6.000 Ex.; vierteljährlich
an alle Haushalte im Amtsbereich
Berkenthin und in den Gemeinden
Nusse, Kühsen und Panten

Redaktion
Michael Grönheim (V.i.S.d.P.), Gisela
Bockholdt, Petra Grimm, Frank Hase,
Waltraud Reymann, Iris Runge

Anzeigen Waltraud Reymann,
Tel. 0 45 44 / 89 04 70
Layout tpr – Die Agentur
Druck Druckmanager24.de

September

| | | |
|-------------------------|---|---|
| Sa. 02.09. 10.00 Uhr | Fitness mit dem E-Bike; Ziel wird kurzfristig festgelegt – je nach Wetter; Anm.: Landfrauen Berkenthin, Tel. 04544/1295 | Treffpunkt: Amt Berkenthin |
| Sa. 02.09. 14.00 Uhr | 56. Partnerpreisskat Info: Friedhelm Michaelis, Tel. 04508/589 | Diele Michaelis Krummesse |
| Sa. 02.09. 15.00 Uhr | Schnecken – Bereicherung und Herausforderung ... Info: Petra Katharina Panthel, Tel. 04501/8220912 | Gärtnerei Gut Bliestorf |
| Sa. 02.09. 15.00 Uhr | Zauberworkshop (ab 6 Jahre); Info: Nina Quade-Runge, T. 0162/9723112 | Ev. Familienzentrum Berkenthin |
| Sa. 02.09. 17.00 Uhr | „Töpfern einer Göttin“ bei M. Schäfer Anm. bis 30.08., Landfrauen Nusse, L. Prüßmann, Tel. 04543/7776 | Töpferwerkstatt Koppelkaten 5 Koberg |
| Di. 05.09. 09.00 Uhr | „Smovey®“ mit Iris Lembke, 10x 1 Std. Anm. bis 01.09.: Tel. 04544/1295 | Gemeinschaftshaus Klempau |
| Di. 05.09. 15.00 Uhr | „Feldenkrais“ mit Ingelore Bartels, Übungen f. d. Beckenboden, 8x 1 Std. Anm. bis 01.09.: Tel. 04544/1295 | Brinkhus Rondeshagen |
| Di. 05.09. 18.00 Uhr | „Feldenkrais“ mit I. Bartels, Bewusstheit durch Bewegung, 8x 1 Std.; Landfrauen Berkenthin, Anm. bis 01.09.: Tel. 04544/1295 | Brinkhus Rondeshagen |
| Sa. 09.09. 12.00 Uhr | Floh- und Pflanzenmarkt – Standgebühr 3 € pro Meter, Info/Anm.: Kulturgut Bliestorf e.V., Tel. 04501/822238 | Gärtnerei Gut Bliestorf |
| Sa. 09.09. 19.30 Uhr | „Gregorian meets Pop“, vom Mittelalter bis heute; Info: Förderkreis Kirchenmusik, Peter Cayé, Tel. 04542/8503632 | Kirche Kirchstr. 4 Nusse |
| Sa. 09.09. 20.00 Uhr | Schützenfest, Tanz im Zelt und Königsproklamation, Info: Tel. 04543/1222 | Alter Sportplatz Nusse |
| So. 10.09. 13.30 Uhr | Schützenfest, Festumzug zum Festplatz Info: Schützenkorps, Tel. 04543/1222 | Alter Sportplatz Nusse |
| Mi. 13.09. 15.00 Uhr | Skurrile Führung mit der „Schwarzen Witwe“ über den Burgtor-Friedhof; Anm.: T. 04544/890030, Landfrauen Berkenthin | Treffpunkt: Café Steinhäuser Lübeck |
| Do. 14.09. 18.00 Uhr | Gymnastik m. Dagmar Selle, 10x 1 Std., Verant. d. Landfrauen Berkenthin u.U. | Sportzentrum Berkenthin |
| Do. 14.09. 19.00 Uhr | Spieleabend mit Kerstin Eichler, Leiterin „Mobile Spielothek“, Landfrauen Berkenthin, Anm.: 04544/890949 bis 17.09. | Gaststätte Hack Berkenthin |
| Fr. 15.09. 08.00 Uhr | Tagesfahrt an die Westküste mit Besuch d. Seehundaufzuchtstation in Friedrichskoog, Anm. bis 05.09., Landfrauenverein Nusse, L. Prüßmann, Tel. 04543/7776 | Abfahrtsort wird bei Anmeldung bekanntgegeben |
| Sa. 16.09. 15.00 Uhr | Dekorativer Herbstschmuck aus natürlichem Material, Info: Petra K. Panthel Tel. 04501/8220912 | Gärtnerei Gut Bliestorf |
| Mi. 20.09. 10.00 Uhr | Bildhauerkurs bis Sa. 23.09. Infos: www.corinnafranz.de | atelier franz Bliestorf |
| Mi. 20.09. 14.00 Uhr | Kreativecke – herbstl. Kränze, mit Frauke Krahn, Anm.: Tel. 04541/3324 bis 13.09. | Hellas Scheune Kulpin |
| Sa. 22.09. 09.00 Uhr | 47. Kleider- u. Spielzeugmarkt Infos: Christine Drews, T. 04544/8229858 | Moorhof 2 Berkenthin |
| Fr. 22.09. 17.30 Uhr | Frauenkleidermarkt d. Kirchenfördervereins, Info: A. Fernandes, Tel. 04544/82366 | Kirchenstr. 4 Berkenthin |
| Sa. 23.09. 09.00 Uhr | 66. Kleider- u. Spielzeugmarkt | Sonnenhaus/Dörps- haus Krummesse |
| Sa. 23.09. 15.00 Uhr | Leben mit weniger Plastik, Info: Petra K. Panthel, Tel. 04501/8220912 | Gärtnerei Gut Bliestorf |
| Sa. 23.09. 20.00 Uhr | Jochen Roß/Malte Vief – Darf Bach ein Publikum rocken? Kann Deep Purple klingen wie im 18. Jh.?. Info: Christian Brüggemann, Tel. 04543/891177 | Biomarkt Lämmer- hof, Hauptstr. 8 Panten |
| Mi. 27.09. 14.00 Uhr | Infektionskrankheiten – sind wir vorbereitet für die Zukunft? Vortrag von Prof. Solbach; Anm. bis 20.09.: Landfrauen, T. 04544/285 | Gemeindehaus Groß Sarau |
| Sa. 30.09. 15.00 Uhr | Gemüseraritäten – Bereicherung für den Speiseplan, Info: T. 04501/8220912 | Gärtnerei Gut Bliestorf |

Mobile Spielothek

| | | |
|---------------------------------|------------------------------|----------------|
| Behlendorf Brinkhus | keine Termine wg. der Ferien | |
| Berkenthin Schule | Di. 18.07., 19.09. | jew. 14:30 Uhr |
| Blietorf Gemeindehaus | keine Termine wg. der Ferien | |
| Kastorf Schützenheim | Fr. 14.07., 15.09. | jew. 14:00 Uhr |
| Krummesse Schule | Di. 18.07., 19.09. | jew. 15:00 Uhr |
| Nusse Schule | Di. 04.07., 05.09., 26.09. | jew. 13:30 Uhr |

Kreisjugendring Herzogtum Lauenburg

Engagiert. kompetent. zuverlässig. anders.



Ihr Stecknitz-Makler®

- Bewertung
- Verkauf
- Vermietung



Leitung Vertrieb | Oliver Knobloch Betriebsw.
Giesensdorfer Weg 77 B
23909 Ratzeburg | Tel. 04541 856 3-111
www.nkk-immobilien.de

NKK Immobilien. Ihre GUTE Immobilienadresse.



Das Geheimnis der smoveyRINGE

smovey® schenkt Energie und Wohlbefinden. Mit smoveyRINGEN erzeugen Sie eine bis zu 60 Hertz-Schwingung. Diese entspricht dem körpereigenen Frequenzmuster im Ruhezustand und dem Taktgefühl der Embryos im Mutterleib.

Der smoveyRING – das „Acht-in-einem-Sportgerät“

AKTIVIERT 97 % der gesamten Muskulatur (Fettverbrennung) | VITALISIERT mehrere 100 Millionen Körperzellen | STRAFFT das Bindegewebe | MOBILISIERT das Verdauungssystem FÖRdert den Stoffwechsel | MASSIERT und entlastet das Lymphsystem (Entschlackung) STÄRKT Immunsystem und Arbeit der Thymusdrüse | KRÄFTIGT d. Herz-/Kreislaufsystem FITNESS: Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Körperformung | THERAPIE: Massage, Entspannung, Anti-Cellulite | GESUNDHEIT: orthopädische Therapie, fördert den natürlichen Entspannungszustand des Gehirns, reguliert das Schlafverhalten und noch viel mehr...

Beratung/Verkauf: Iris Lembke, 04544/808482, www.irislembke.de



Sachverständigenbüro HOLGER BURMESTER* MICHAEL RÖNCK

MICHAEL RÖNCK

Mobil: 01 71 / 751 13 55

CHRISTIAN POLESKE

Mobil 01 76 / 22 66 74 03

Wir sind Sachverständige für
Kraftfahrzeugschäden und -bewertungen.

www.sv-buero-moelln.de

*von der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Kraftfahrzeugschäden und -bewertung

Erlebnishof Nehls in Panten

Reiten, Tiere kuscheln, füttern und viel mehr

„Woher kommt eigentlich die Milch?“ „Was lebt da alles auf der Wiese?“ „Ist Zucker in der Zuckerrübe?“ Kinder haben viele Fragen, die auf dem Erlebnishof Nehls in Panten kindgerecht beantwortet werden.

Für Kindergärten und Schulklassen bietet der Hof von Familie Nehls ein spannendes wie

auch lehrreiches Programm, das nach individuellen Wünschen zusammengestellt wird: Kinder können z.B. Tiere (Lamas, Ponys ...) füttern und kuscheln. „Der Umgang mit den Tieren stärkt das Selbstwertgefühl, das Verantwortungsbewusstsein und sensibilisiert die Sinne“, erklärt Rainer Nehls.

Und die Naturschätze, die es auf dem Hof in Hülle und Fülle gibt: Stöcke, Steine, Pflanzen und Bäume regen die Fantasie der Kinder an, wecken ihre Kreativität und bieten ihnen eine Grundlage für viele tolle Spiele.

Ein absolutes Highlight ist die Treckerfahrt im „Natur-Safari-Sitzanhänger“. Damit geht es hinaus auf's Feld – Zuckerrüben probieren, Getreidesorten kennenlernen ... „Ach, das steckt in meinem Brötchen drin“, staunen die Kleinen.

Schnell noch im Steinlabyrinth die Mitte finden und dann zu Hause vom Abenteuer auf dem Bauernhof erzählen.

Auch Kindergeburtstage können auf dem Hof gefeiert werden – mit Ponyreiten, Ponyspielen, Lagerfeuer, Grillen und vielem mehr.

Infos Tel. 0 45 43 / 3 63

www.erlebnishof-nehls.de

fh

Fotos: Petra Müller-Koop



Museum „Vergessene Arbeit“

Mode von anno dazumal auf dem Laufsteg



Fotos: W. Reymann

Ihre Schätze aus Schränken und Truhen der Hauswirtschaftsabteilung präsentierten die „Museums-Damen“ am 3. Juni mit Humor und Charme auf dem Laufsteg im gut besuchten Museum „Vergessene Arbeit“ in Steinhorst. Mode, die man anno dazumal drunter und drüber trug, zur Nacht, bei der Arbeit und zum „Fienmoken“. Spaß hatten auch die Geschwister Lara (9) und Zoey (5) bei ihrem „Walk“ über den Laufsteg und erhielten dafür reichlich Applaus.

Das Museum hat jeden ersten Samstag im Monat (Gruppen nach Absprache) geöffnet und bietet dann Schwerpunkte zu unterschiedlichen Themen: Am 1. Juli ist Feuerwehrtag, am 5. August heißt es „Patchwork mit Nähvorführung“, am 2. September „Farben mischen“ und am 7. Oktober können Besucher unter Anleitung Filzhüte anfertigen.

Info Wolfgang Bentin, Tel. 0 45 01 / 10 62

www.museum-steinhorst.de

wr

PoetrySlam

Leseherbst 2017

Tolle Preise zu gewinnen!

THEMA Ich wohn auf'm Land

Mach doch mit!

1. 12. 2017 um 18 Uhr

Stecknitz-Raum (ehem. Disko), Gr. Weeden

Sag was, wenn du dich traust!

→ Anmeldung für Jugendliche und Junggebliebene auf der Rückseite →

Leseherbst 2017

Mach mit beim PoetrySlam

Sag was, wenn du dich traust! Der Beirat für Tourismus, Kultur und regionale Entwicklung veranstaltet im Rahmen des Leseherbstes 2017 den ersten PoetrySlam in der Stecknitz-Region. Jugendliche und Junggebliebene sind herzlich eingeladen, dabei mitzumachen. Das Thema lautet: „Ich wohn auf'm Land“. Am 1. Dezember um 18 Uhr wird dann der Stecknitz-Raum in der alten Ziegelei Groß Weeden zur Bühne. Und natürlich gibt es für alle, die sich trauen, tolle Preise zu gewinnen.

Meld' dich an: bis zum 15. November unter info@stecknitz-region.de.

pg